



Seite 1 von 8
5. November 2008
Basel, Schweiz

Medienmitteilung: Ergebnisse neun Monate bis 30. September 2008

Ciba erhöht Verkaufspreise um 6 Prozent im dritten Quartal

- **Starkes Umsatzwachstum in Asien, Abschwächung in Europa**
- **Deutlich verbesserte operative Profitabilität im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal**
- **Rohstoffpreise um 18 Prozent gestiegen**
- **Rezessionsbedingt sinkende Nachfrage in Kundenindustrien – Ausblick revidiert**
- **Ciba Aktionäre nehmen das BASF-Angebot an – Zweidrittelmehrheit gesichert**

Finanzielle Kenngrössen (in Millionen Schweizer Franken, ausser Angaben pro Aktie und Prozentangaben)

Vergleich 3. Quartal zu 3. Quartal (nicht geprüft)

	Ohne Sonderbelastungen ^{(a) (e)}				Mit Sonderbelastungen		
	2008	2007	Änderung in %		2008	2007	Änderung in %
CHF			LW ^(b)	CHF			
Drei Monate bis 30. September							
Nettoumsatz	1 549	1 638	-5	+1			
Bruttogewinn	410	471	-13				
Betriebsgewinn (EBIT)	113	150	-25		91	122	-25
Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c)	7.3%	9.2%					
Gewinn aus fortgeführten Geschäften	49	85	-43		44	51	-11
Konzerngewinn					46	50	-9
Konzerngewinn pro Aktie ^(d)					0.68	0.74	

Brendan Cummins, Chief Executive Officer, kommentiert: "Das dritte Quartal ist gegenüber dem enttäuschenden zweiten Quartal deutlich besser ausgefallen. Die Verkaufspreiserhöhungen setzten sich über das ganze Portfolio durch. Coating Effects konnte sein hohes Profitabilitätsniveau halten, und die Ergebnisse von Water & Paper Treatment fielen deutlich positiver aus. Bei Plastic Additives hingegen brach die Nachfrage in einigen Kundenindustrien ab August rapide ein, insbesondere in der Automobilbranche und im Bausektor, was unsere Ergebnisse stark beeinträchtigte."

"Generell spüren wir negative Auswirkungen des Konjunkturrückgangs – vor allem in Europa, wo die Nachfrage in einigen Kundenindustrien im dritten Quartal abrupt sank. In der Region Amerika ist die wirtschaftliche Abschwächung zwar noch nicht

im gleichen Ausmass spürbar, aber wir erwarten sinkende Volumina im vierten Quartal. Wir gehen des Weiteren davon aus, dass sich auch das Wachstum in Asien in den kommenden Monaten abschwächen wird, da die Märkte in dieser Region nun auch von der globalen Rezession erfasst werden dürften.“

Das dritte Quartal im Überblick

Der **Umsatz** im dritten Quartal sank gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent in Schweizer Franken und stieg in lokalen Währungen um 1 Prozent auf 1'549 Millionen CHF. Europa lag in lokalen Währungen 5 Prozent unter dem Vorjahr, wobei sich die schwächere Nachfrage in der Automobilbranche und im Bausektor auf die Bereiche Beschichtungen und Lacke sowie Kunststoffe auswirkte. In der Region Amerika lag der Umsatz in lokalen Währungen 1 Prozent unter dem dritten Quartal 2007 – auch NAFTA litt unter der Abschwächung der Automobilbranche und des Bausektors, während die Geschäftsbereiche Wasserbehandlung und Papierchemikalien gute Ergebnisse erzielten. Zentral- und Südamerika entwickelten sich positiv. Der Quartalsumsatz in Asien stieg in lokalen Währungen um 11 Prozent, mit einer starken Performance in China, insbesondere im Segment Water & Paper Treatment.

Die **Bruttogewinnmarge** sank aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise und Energiekosten im dritten Quartal auf 26,5 Prozent (2007: 28,8 Prozent).

Die **Verkaufspreise** stiegen im dritten Quartal um 6 Prozent, dank der konsequenten Massnahmen, um den Einfluss gestiegener **Rohstoffpreise** zu kompensieren; diese lagen im dritten Quartal 18 Prozent über dem Vorjahr, da sich der rekordhohe Ölpreis im Juli negativ auf die nachgelagerten ölasierten Rohstoffe auswirkte. Es wird allerdings erwartet, dass sich die Rohstoffpreise im vierten Quartal entspannen werden. Die Verkaufsmengen lagen im dritten Quartal 5 Prozent unter denen des Vorjahresquartals.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** vor Restrukturierung lag bei 113 Millionen CHF, dies entspricht einer Marge von 7,3 Prozent (2007: 150 Millionen CHF; 9,2 Prozent). Der Rückgang reflektiert das tiefere Profitabilitätsniveau in Plastic Additives, wo die Nachfrage in einigen Kundenindustrien zurückging, insbesondere in der Automobilbranche und im Bausektor, wodurch sich der Wettbewerbsdruck im Quartal entsprechend intensiviert. Einfluss hatte auch Hurrikan Ike, da sich einige Kunden in den Verträgen auf "höhere Gewalt" beriefen und ihre Bestellungen stoppten. Die Profitabilität von Coating Effects hielt sich auf hohem Niveau; Water & Paper Treatment verbesserte seine Profitabilität im dritten Quartal.

Die **Restrukturierungskosten** im Zusammenhang mit dem Programm Operative Agenda lagen im dritten Quartal, wie erwartet, bei 26 Millionen CHF.

Der **Reingewinn** für das dritte Quartal betrug 46 Millionen CHF.

Die neun Monate im Überblick

Vergleich neun Monate / neun Monate (nicht geprüft)

	Ohne Sonderbelastungen ^{(a) (e)}				Mit Sonderbelastungen		
	2008	2007	Änderung in %		2008	2007	Änderung in %
Neun Monate bis 30. September			CHF	LW ^(b)			CHF
Nettoumsatz	4 637	4 946	-6	0			
Bruttogewinn	1 239	1 431	-13				
Betriebsgewinn (-verlust) (EBIT)	274	423	-35		(386)	330	
Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c)	5.9%	8.6%					
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften	106	240	-56		(524)	161	
Konzerngewinn (-verlust)					(523)	153	
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie ^(d)					(7.82)	2.27	

Siehe auch [konsolidierte Finanzkennzahlen](#) und [Erläuterungen zu den Tabellen](#) am Ende der Medienmitteilung.

Der **Umsatz** blieb in den ersten neun Monaten in lokalen Währungen stabil im Vergleich zum Vorjahr und sank um 6 Prozent in Schweizer Franken auf 4'637 Millionen CHF, aufgrund der Stärke des Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar. Der Umsatz in lokalen Währungen sank um 5 Prozent in Europa, mit einem deutlichen Rückgang in der Automobilbranche und im Bausektor sowie einer anhaltenden Abschwächung der Papier- und Druckfarbenmärkte. In der Region Amerika stieg der Umsatz um 1 Prozent dank gutem Wachstum in Water & Paper Treatment. Damit konnte ein leichter Rückgang in den Bereichen Kunststoffe sowie Beschichtungen und Lacke kompensiert werden, die unter der Verlangsamung in der Automobilbranche und im Bausektor litten. Zentral- und Südamerika wuchsen um 10 respektive um 6 Prozent. Der Umsatz in Asien stieg um 8 Prozent in lokalen Währungen dank starkem Wachstum in fast allen Geschäftsbereichen.

Die **Verkaufspreise** stiegen in den ersten neun Monaten um 2 Prozent, mit einer signifikanten Steigerung im dritten Quartal. Damit konnten die um 11 Prozent bzw. 247 Millionen CHF gestiegenen Rohstoffpreise allerdings nicht vollständig kompensiert werden. Die Verkaufsmengen gingen um 2 Prozent zurück.

Die **Bruttogewinnmarge** sank aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise 2008 auf 26,7 Prozent (2007: 28,9 Prozent).

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** vor Restrukturierung betrug in den ersten neun Monaten 274 Millionen CHF – dies entspricht einer Marge von 5,9 Prozent (2007: 423 Millionen CHF; 8,6 Prozent) – und widerspiegelt insbesondere das schwächere zweite Quartal, in dem die Rohstoffpreise und Energiekosten besonders stark gestiegen sind. Verkaufspreiserhöhungen verbesserten die Profitabilität im dritten Quartal.

Die **Restrukturierungskosten** im Zusammenhang mit der Operativen Agenda, dem Programm zur Verbesserung der Kostenstruktur und zur Förderung des Wachstums, betrugen in den ersten neun Monaten 70 Millionen CHF (2007: 93 Millionen CHF). Die Restrukturierungskosten beinhalten ebenfalls eine Wertminderung des Goodwills in Water & Paper Treatment in Höhe von 590 Millionen CHF, welche im Wesentlichen im zweiten Quartal verbucht wurden.

Die **Einsparungen** durch die Operative Agenda betrugen in den ersten neun Monaten 90 Millionen CHF; für das Gesamtjahr werden 120 Millionen CHF erwartet, also mehr als die ursprünglich anvisierten 100 Millionen CHF.

Der **Netto-Finanzaufwand**, stieg in den ersten neun Monaten auf 109 Millionen CHF (2007: 88 Millionen CHF), primär aufgrund von Wechselkursverlusten in Schwellenländern im September – hauptsächlich des brasilianischen Reals – sowie dem Wertverlust des Euros gegenüber dem Schweizer Franken.

Der **Steueraufwand** lag in den ersten neun Monaten mit 28 Millionen CHF (2007: 76 Millionen CHF) unter dem Vorjahr. Sowohl im dritten Quartal 2007 als auch im dritten Quartal 2008 führten Steuergesetzänderungen zu Einmaleffekten, die den Steueraufwand beeinflussten. Im dritten Quartal 2007 führte dies zu einem zusätzlichen Aufwand von 15 Millionen CHF, im dritten Quartal 2008 zu einem zusätzlichen Steuerertrag von 10 Millionen CHF. Die verbleibende Differenz ist in erster Linie auf das tiefere Vorsteuereinkommen zwischen den beiden Jahren zurückzuführen.

Die Wertminderung des Goodwills im zweiten Quartal führte zu einem **Nettoverlust** von 523 Millionen CHF in den ersten neun Monaten (Reingewinn 2007: 153 Millionen CHF).

Aktuelles zum Angebot von BASF zur Übernahme von Ciba

Am 15. September 2008 wurde bekanntgegeben, dass BASF den Aktionären der Ciba Holding AG ein öffentliches Übernahmeangebot in Höhe von 50,00 CHF für jede ausgegebene Aktie unterbreitet. Der Verwaltungsrat von Ciba hat das Angebot im Detail geprüft und zusätzlich durch eine unabhängige Fairness Opinion beurteilen lassen. Aufgrund dieser Tatsachen hat der Verwaltungsrat den Aktionären empfohlen, das Angebot von BASF anzunehmen und die Ciba-Aktien anzudienen.

Durch die führende Innovationskompetenz und Anwendungs-Expertise von Ciba in den Geschäftsfeldern Plastic Additives, Coating Effects und Water & Paper Treatment würde die von BASF verfolgte strategische Ausrichtung im Bereich der Spezialitätenchemie unterstützt. Gleichzeitig soll Ciba von den weltweiten Forschungs-, Produktions- und Vermarktungs-Plattformen von BASF profitieren und der damit verbundenen Rückwärtsintegration in wichtige Rohstoffe und Zwischenprodukte. Schon heute unterhalten BASF und Ciba langjährige und umfangreiche Lieferanten- und Kundenbeziehungen.

Die Transaktionsofferte verläuft wie geplant und BASF hat sich in der Andienungsperiode, welche am Dienstag, 28. Oktober 2008, zu Ende ging, die nötige Zweidrittelmehrheit gesichert. Die Nachfrist hat am 3. November begonnen und läuft bis zum 14. November 2008. Das Angebot steht immer noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden und der Zustimmung der Ciba-Aktionäre, die Stimmvinkulierung und Registrierungslimiten der Statuten zu ändern. Zu diesem Zweck findet am 2. Dezember 2008 eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Der Abschluss der Transaktion wird im ersten Quartal 2009 erwartet.

Ausblick

Das Geschäftsumfeld verschlechterte sich im dritten Quartal, mit einem sichtbaren wirtschaftlichen Abschwung in vielen Kundenindustrien. Der Konzern verzeichnet derzeit einen Nachfragerückgang auf den europäischen und US-amerikanischen Märkten und geht davon aus, dass sich dieser Trend auch auf Asien ausweiten wird. Angesichts dieser Entwicklung erweist sich der Ausblick für das vierte Quartal schwieriger als erwartet.

Der Konzern kommt daher zur Überzeugung, dass die bisherige Einschätzung für das Geschäftsjahr 2008 im aktuellen Marktumfeld nicht länger haltbar ist. Während die Marktpositionen des Konzerns stark bleiben und die operativen Verbesserungen zu greifen beginnen, ist es schwierig, die Nachfrage für den Rest des Jahres abzuschätzen, da das Ausmass und die Dauer des konjunkturellen Abschwungs nicht absehbar sind. Aufgrund des heutigen Kenntnisstands erwartet der Konzern, die aktuelle EBIT-Marge halten zu können, und dass der Free Cash Flow tiefer als bisher erwartet ausfallen wird.

Die Segmente im Überblick

Der Umsatz von ***Plastic Additives*** sank in den ersten neun Monaten um 7 Prozent in Schweizer Franken auf 1'512 Millionen CHF; in lokalen Währungen blieb der Umsatz stabil. Die Nachfrage in der Automobilbranche und im Bausektor ging im dritten Quartal sowohl in Europa als auch in NAFTA stark zurück; entsprechend ging der Umsatz des Segments in lokalen Währungen in Europa und in der Region Amerika um 2 Prozent zurück. Einfluss auf den Umsatz in den USA hatte auch Hurrikan Ike, da sich einige Kunden vertraglich auf "höhere Gewalt" beriefen und ihre Bestellungen stoppten. Der Umsatz in Zentral- und Südamerika stieg weiterhin stark. Asien wuchs um 4 Prozent mit zweistelligem Wachstum in den Bereichen Schmierstoffe und Körperpflege. Das Segment geht davon aus, dass sich die Nachfrage in den kommenden Monaten weiter abschwächen wird – insbesondere in der Automobilbranche und im Bausektor, in geringerem Umfang in der Verpackungsindustrie.

Die Profitabilität ging in den ersten neun Monaten zurück, mit einem Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung von 122 Millionen CHF; dies entspricht einer Marge von 8,0 Prozent (2007: 243 Millionen CHF; 15,0 Prozent). Dieses Ergebnis widerspiegelt insbesondere den intensiven Margendruck aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise im ersten und zweiten Quartal, als auch die schwächere Nachfrage. Im dritten Quartal zeigten die Verkaufspreiserhöhungen dann allerdings erste Wirkung.

Der Umsatz von ***Coating Effects*** lag in den ersten neun Monaten bei 1'296 Millionen CHF, was einem Rückgang von 7 Prozent in Schweizer Franken und von 1 Prozent in lokalen Währungen entspricht. Das Segment spürte ebenfalls die rückläufige Nachfrage in der Automobilbranche und im Bausektor. Der Umsatz ging sowohl in Europa als auch in der Region Amerika um 6 Prozent zurück. In Asien stieg der Umsatz in lokalen Währungen um 10 Prozent, mit einer starken Performance in allen Geschäften, insbesondere in den Bereichen Beschichtungen und Lacke sowie Elektronik. Der Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung blieb mit

158 Millionen CHF oder einer Marge von 12,2 Prozent hoch (2007: 182 Millionen CHF; 13,0 Prozent) – dies trotz gestiegener Rohstoffpreise und einer geringeren Nachfrage.

Der Umsatz von *Water & Paper Treatment* lag bei 1'829 Millionen CHF; dies entspricht einem Rückgang von 5 Prozent in Schweizer Franken und einem Anstieg von 2 Prozent in lokalen Währungen. Das Wachstum wurde vor allem in Asien generiert, wo der Umsatz in lokalen Währungen um 11 Prozent zulegen. In Europa verringerte sich der Umsatz in lokalen Währungen um 5 Prozent aufgrund geringerer Nachfrage in der Papierindustrie, während sich das Wasserbehandlungsgeschäft positiv entwickelte. In der Region Amerika wuchs der Umsatz in lokalen Währungen um 7 Prozent, wobei das gute Wachstum sowohl im Bereich Wasserbehandlung als auch im Bereich Papierchemikalien im Grossteil der Region die schwächere Performance in Kanada kompensierte. Die Profitabilität lag unter jener der Vorjahresperiode mit einem Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung von 64 Millionen CHF; dies entspricht einer Marge von 3,5 Prozent (2007: 80 Millionen CHF; 4,2 Prozent) geprägt durch das schwache Ergebnis im zweiten Quartal, welches darauf zurückzuführen ist, dass die angestiegenen Rohstoffpreise erst mit einer Zeitverzögerung durch höhere Verkaufspreise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Das dritte Quartal fiel mit einer EBIT-Marge vor Restrukturierung von 6,2 Prozent wesentlich besser aus, dies aufgrund der Verkaufspreiserhöhungen, welche die höheren Kosten zu einem grossen Teil kompensierten und den positiven Auswirkungen der laufenden Massnahmen zur Restrukturierung des Geschäfts.

Ciba (SWX: CIBN) ist ein führendes globales Unternehmen, ausgerichtet auf hochwertige Effekte für die Produkte seiner Kunden. Als bevorzugter Partner bieten wir unseren Kunden innovative Produkte und Serviceleistungen aus einer Hand. Wir schaffen Effekte für eine bessere Lebensqualität: Leistung, Schutz, Farbe und Langlebigkeit für Kunststoff, Papier, Autos, Bauwerke, Haushalts- und Körperpflegemittel und vieles mehr. Ciba ist weltweit in über 120 Ländern tätig und entschlossen, in den gewählten Märkten führend zu sein. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 6,5 Milliarden Schweizer Franken aus fortgeführten Geschäften und investierte über 260 Millionen Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung.

Mediendokumentation: www.ciba.com/news

- ***Vollständige Medienmitteilung (PDF, einschliesslich Tabellen)***

Terminkalender

- ***2. Dezember 2008: Ausserordentliche Generalversammlung***
- ***10. Februar 2009: Jahresresultate 2008***

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Medien:	Tel. +41 61 636 4444	Fax +41 61 636 3019
Investor Relations:	Tel. +41 61 636 5081	Fax +41 61 636 5111

Ciba neun Monate bis 30. September 2008

Konsolidierte Finanzkennzahlen (nicht geprüft)

(in Millionen Schweizer Franken, ausser Angaben pro Aktie)

Erfolgsrechnungen	Ohne Sonderbelastungen ^{(a) (e)}		Mit Sonderbelastungen	
	2008	2007	2008	2007
Neun Monate bis 30. September				
Nettoumsatz	4 637	4 946	4 637	4 946
Bruttogewinn	1 239	1 431	1 239	1 431
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen ^(a)			(660)	(93)
Betriebsgewinn (-verlust) (EBIT)	274	423	(386)	330
Finanzertrag (-aufwand), netto	(109)	(88)	(109)	(88)
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften vor Steuern und Minderheitsanteilen	165	335	(495)	242
Steuern	(58)	(90)	(28)	(76)
Minderheitsanteile	(1)	(5)	(1)	(5)
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäften	106	240	(524)	161
Konzerngewinn (-verlust)			(523)	153
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie ^(d)			(7.82)	2.27

Sonderbelastungen

	Neun Monate bis 30. September		Drei Monate bis 30. September	
	2008	2007	2008	2007
Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen, nach Steuern ^(a)	640	64	15	19
Effekt aus Steuergesetzänderungen ^(e)	(10)	15	(10)	15
Total	630	79	5	34
Auswirkung auf Gewinn pro Aktie ^(d)	9.41	1.19	0.07	0.53

Gekürzte Segmentinformationen ^(f) (nicht geprüft)

(in Millionen Schweizer Franken, ausser Prozentangaben)

Neun Monate bis 30. September	2008	2007	Änderung in %		Neun Monate bis 30. September	2008	2007
			CHF	LW ^(b)			
Nettoumsatz					Abschreibungen und Amortisationen		
Plastic Additives	1 512	1 623	-7	0	Plastic Additives	70	72
Coating Effects	1 296	1 400	-7	-1	Coating Effects	80	82
Water & Paper Treatment	1 829	1 923	-5	+2	Water & Paper Treatment	95	111
Total	4 637	4 946	-6	0	Konzernbereiche	0	1
					Total	245	266
Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierungsbelastungen					Betriebsgewinn (EBIT)-Marge ^(c) vor Restrukturierungsbelastungen		
Plastic Additives	122	243	-50		Plastic Additives	8.0%	15.0%
Coating Effects	158	182	-13		Coating Effects	12.2%	13.0%
Water & Paper Treatment	64	80	-20		Water & Paper Treatment	3.5%	4.2%
Konzern- und übriger Aufwand	(70)	(82)			Total	5.9%	8.6%
Total	274	423	-35				

Wechselkurse der wichtigsten Währungen in CHF (nicht geprüft)

		Durchschnittskurse der neun Monate bis 30. September	
		2008	2007
1	U.S. Dollar (USD)	1.06	1.22
1	Britisches Pfund (GBP)	2.06	2.42
1	Euro (EUR)	1.61	1.64
100	Japanische Yen (JPY)	1.00	1.02

		Drei Monate bis 30. September	
		2008	2007
1	U.S. Dollar (USD)	1.07	1.20
1	Britisches Pfund (GBP)	2.03	2.42
1	Euro (EUR)	1.61	1.65
100	Japanische Yen (JPY)	1.00	1.02

Erläuterung zur Medienmitteilung

- (a) Sonderbelastungen beinhalten Restrukturierung, Wertminderung und sonstige Belastungen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Wertminderung des Water & Paper Treatment Goodwills und der Operativen Agenda stehen (wie im Halbjahresbericht 2008 des Konzerns beschrieben). Die Belastungen, die nicht auf die Segmente aufgeschlüsselt werden, weil sie den Konzern als Ganzes betreffen, sind in Konzernbereiche enthalten. Nach Steuern in Höhe von 20 Millionen CHF würden Restrukturierung, Wertminderung und sonstigen Belastungen für die neun Monate bis 30. September 2008 640 Millionen CHF betragen und für 2007 wäre der Betrag nach Steuern in Höhe von 29 Millionen CHF 64 Millionen CHF.
- (b) Änderungen in Prozent in Lokalwährungen (LW) zeigen die prozentuale Veränderung zwischen den Ergebnissen des Jahres 2008, bereinigt um Fremdwährungsschwankungen zum Jahr 2007 (i) und den berichteten Ergebnissen des Jahres 2007 (ii).
- (c) Die Betriebsgewinn-Marge ist als Betriebsgewinn in Prozent des Nettoumsatzes berechnet.
- (d) Gewinn pro Aktie, verwässert und nicht verwässert.
- (e) Im dritten Quartal 2008 wurde in Grossbritannien ein neues Steuergesetz betreffend der Behandlung von Abschreibungen auf Industriegebäuden erlassen. Diese Gesetzesänderung führte zu einem 10 Millionen CHF Steuergewinn für die neun Monate bis 30. September 2008. Im Verlaufe des 3. Quartals 2007 haben einzelne lokale Steuerbehörden Steuersatzänderungen auf Anfang 2008 in Kraft gesetzt. Diese neuen Steuersätze, vor allem die Steuersatzänderung in Deutschland, ergaben einen zusätzlichen Netto-Steueraufwand von 15 Millionen CHF in den neun Monaten bis 30. September 2007.
- (f) Die kürzlich bekannt gegebenen Strukturänderungen in verschiedenen Geschäftsbereichen des Konzerns und demzufolge die Änderungen für die betreffenden Segmente im Finanzbericht werden wegen des öffentlichen Übernahmeangebots der BASF an Ciba momentan nicht weiterverfolgt. Der Konzern wird bis auf weiteres in der aktuellen Segmentstruktur berichten.

Vorausschauende Aussagen

Es können bestimmte wichtige Ereignisse eintreten, die zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in dieser Medienmitteilung gemachten Voraussagen und Informationen führen könnten; insoweit sind sämtliche in dieser Medienmitteilung enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Gewisse dieser Aussagen können aufgrund der Verwendung spezifischer Ausdrücke identifiziert werden wie beispielsweise «glaubt», «erwartet», «kann», «wird erwartet, dass», «wird», «wird weiterhin», «sollte», «würde sein», «versucht», «rechnet mit» oder aufgrund ähnlicher Ausdrücke oder Verneinungen oder Varianten davon oder der Verwendung ähnlicher Terminologie oder weil Strategien, Pläne oder Absichten diskutiert werden. Solche Aussagen spiegeln die aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse wider und sind bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Die Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten in sich bergen. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören neben den oben genannten beispielsweise der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, Einführung konkurrierender Produkte durch andere Unternehmen, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen bei den Zielgruppen, Veränderungen der Geschäftsstrategie des Konzerns, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen oder überhaupt zu erhalten, die Fähigkeit, genügende Finanzierung zur Deckung seiner finanziellen Bedürfnisse zu bekommen, Veränderungen im politischen, sozialen oder im rechtlichen Umfeld, in dem der Konzern tätig ist, oder Veränderungen wirtschaftlicher und technischer Trends und Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene und verschiedene andere Faktoren. Im Übrigen übernimmt der Konzern keine Verpflichtung, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.